

ANMELDUNG

Wir bitten um Anmeldung bis **14.5.2012** im Internet unter

www.bbf.dipf.de/aktuelles/tagungen/anmeldung-2012-1

oder bei der

Bibliothek für Bildungsgeschichtliche Forschung
des
Deutschen Instituts für Internationale Pädagogische Forschung

Christine Heinicke

Warschauer Straße 34-38

10243 Berlin

Tel. +49 (0) 30.293360-33

Fax +49 (0) 30.293360-25

heinicke@dipf.de

250 JAHRE ÉMILE, OU DE L'ÉDUCATION

Bildungshistorische Reflexionen zu Jean-Jacques Rousseau

Ich nehme an der Tagung teil:

Absender:

Kontakt:

Eva Schrepf

Tel. +49 (0) 30.293360-36

schrepf@dipf.de

VERANSTALTENDE

Dr. Christian Ritzi

Bibliothek für Bildungsgeschichtliche Forschung des DIPF,
Berlin

Prof. Dr. Hanno Schmitt

Universität Potsdam

TAGUNGSORT

Bibliothek für Bildungsgeschichtliche Forschung
des

Deutschen Instituts für Internationale Pädagogische Forschung

Haus Nr. 36 (=Aufgang A)

Warschauer Straße 34-38

10243 Berlin

Tel. +49 (0) 30.293360-0

Fax +49 (0) 30.293360-25

bbf@dipf.de

www.bbf.dipf.de

ANREISE

Vom Flughafen Tegel aus

Mit dem Schnellbus (TXL oder X9) bis Hauptbahnhof oder
Bahnhof Zoologischer Garten.

Von dort mit einer der S-Bahnlinien S5, S7 oder S75 bis Station
Warschauer Straße.

Links über die S-Bahn-Brücke, gleich das erste Haus auf der
rechten Straßenseite gegenüber der U-Bahnstation.

Vom Hauptbahnhof oder Ostbahnhof

Mit der S5, S7 oder S75 bis Station Warschauer Straße. Weiter
siehe oben.

Straßenbahn, Bus, U-Bahn

Tram M10, Bus 347, U1 bis Haltestelle S+U Warschauer Straße



250 JAHRE ÉMILE, OU DE L'ÉDUCATION

Bildungshistorische Reflexionen
zu Jean-Jacques Rousseau



Tagung der BBF
25. Mai 2012 – 26. Mai 2012
in Berlin



250 JAHRE ÉMILE, OU DE L'ÉDUCATION

Bildungshistorische Reflexionen
zu Jean-Jacques Rousseau

Stand: 20.03.2012

Im April 1762 erschien in Amsterdam ein Buch, das als pädagogisches Gedankenexperiment seinem Autor bis heute den Status eines Klassikers sichert: Jean-Jacques Rousseaus „Émile, ou de l'éducation“.

Die pädagogische Konzeption Rousseaus polarisierte seit ihrem Erscheinen die Leserinnen und Leser. Die Spannweite der Reaktionen reichte von Zensur und Verbot bis zu leidenschaftlicher Adaption im Sinne einer Erziehungslehre, die Rousseau jedoch nie beabsichtigt hatte.

Die Bibliothek für Bildungsgeschichtliche Forschung (BBF) nimmt den 300. Geburtstag Jean-Jacques Rousseaus (1712–1778) und den 250. Jahrestag des Erscheinens von „Émile“ zum Anlass, Rousseaus pädagogische Theorie als Bildungskonzeption und in ihrer Wirkungsgeschichte in einer Tagung zu thematisieren.

Zugleich wird mit dieser Tagung der Leiter der BBF in den Ruhestand verabschiedet.

FREITAG, 25. MAI 2012

- 10.00 Begrüßung
Dr. Christian Ritzi (Bibliothek für Bildungsgeschichtliche Forschung des DIPF, Berlin)
- 10.15 Rousseaus anthropologische Provokation und Kulturkritik als Begründung seiner Theorie natürlicher und negativer Erziehung
Prof. Dr. Otto Hansmann (Universität Bayreuth)
- 11.00 Eine Bildungstheorie bei Rousseau?
Prof. Dr. Heinz-Elmar Tenorth (Humboldt-Universität zu Berlin)
- 11.45 Jean-Jacques Rousseau: Republik als Modell legitimer Herrschaft
Prof. Dr. Hans Erich Bödeker (Göttingen)

12.30 – 14.45 *Mittagspause*

12.45

*Verabschiedung des Bibliotheksleiters
Dr. Christian Ritzi
mit anschließendem Stehempfang*

- 14.45 Rousseaus Emile – ein sakrales Ereignis
Prof. Dr. Fritz Osterwalder (Universität Bern)
- 15.30 Rousseau und die Höflichkeit
PD Dr. Christophe Losfeld (Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg)
- 16.15 – 16.45 *Kaffeepause*
- 16.45 „... la femme est faite spécialement pour plaire à l'homme“. Die Ordnung der Geschlechter bei Rousseau
Prof. Dr. Christine Mayer (Universität Hamburg)
- 17.30 „Ich muss zweifellos für diese Kunst geboren sein.“ Die Musik im Kontext der bildungs- und gesellschaftsphilosophischen Grundsätze des J.-J. Rousseau
Dr. Petra Steidl (München)

19.00

Ausstellungseröffnung
*„Illustrationen in französischen Emile-Ausgaben
zwischen 1762 und ca. 1850“ (Arbeitstitel)*

SAMSTAG, 26. MAI 2012

- 9.00 „Rousseau hat mich zurecht gebracht“
Hinweise und Beobachtungen zur Rousseau-Rezeption bei Immanuel Kant
Prof. Dr. Werner Stark (Philipps Universität Marburg)
- 9.45 Rousseaus Politico-Pädagogik: Die Zähmung der Leidenschaften oder die Ganzheit des Bruchteils der Person
Prof. Dr. Daniel Tröhler (Universität Luxemburg)

10.30 – 11.00 *Kaffeepause*

- 11.00 Rousseau in pädagogischen Nachschlagewerken
Prof. Dr. Eva Matthes (Universität Augsburg)
- 11.45 John Locke und Jean-Jacques Rousseau als „Klassiker“ für die pädagogische Spätaufklärung
PD Dr. Jens Brachmann (Friedrich-Schiller-Universität Jena)

12.30 – 13.30 *Mittagspause*

- 13.30 „Alles theils übertrieben, theils falsch“
Kommentare zum Emile durch die Gesellschaft praktischer Erzieher und andere Gelehrte
Dr. Simone Austermann (Technische Universität Dortmund)
- 14.15 Joachim Heinrich Campes aufgeklärt-empfindsame Rousseau-Rezeption
Prof. Dr. Hanno Schmitt (Universität Potsdam)
- 15.00 – 15.30 *Kaffeepause*
- 15.30 Zu den Botanischen Lehrbriefen Rousseaus
Prof. Dr. Frank Tosch (Universität Potsdam)
- 16.15 Rousseau als Bezugspunkt der Lebensreformbewegung
Dr. Joachim Scholz (Bergische Universität Wuppertal)
- 17.00 Schlusswort